

Bericht an die Generalversammlung.

Das Jahr 1911, das vierundzwanzigste seit ihrer Gründung, begann die Medizinische Sektion mit einem Stande von 70 Mitgliedern. Von diesen verlor die Sektion im Laufe des Jahres vier Mitglieder, zwei durch Uebersiedelung (Oberstabsarzt Dr. F. Steiner und Dr. F. Filtsch), zwei durch Tod (Stabsarzt Dr. J. Jantsch und Oberstabsarzt Dr. K. Kreutzer). In diesen beiden Herren verlor die Medizinische Sektion zwei ihrer angesehensten und beliebtesten Mitglieder. Beide Herren gehörten der Sektion seit einer Reihe von Jahren an, nahmen regen Anteil an allen ihren Bestrebungen und waren — Herr Oberstabsarzt Dr. Karl Kreutzer durch mehrere Jahre als verdienstvoller Obmann der Sektion — eifrig auf die Förderung des Vereines bedacht. Ehre ihrem Andenken!

Im Laufe des Jahres nahmen wir zwei weitere Mitglieder auf, so dass unser gegenwärtiger Mitgliederstand 68 beträgt.

Die Geschäfte der Sektion wurden in 20 Zusammenkünften und einer Generalversammlung bei erfreulich zahlreichem Besuch der Mitglieder erledigt. Verhandlungsgegenstände dieser Versammlungen waren neben ärztlichen Standesangelegenheiten auch Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege. So hat die Medizinische Sektion in Angelegenheit des Mittelschulneubaues Gelegenheit gehabt, nach erschöpfender Diskussion eine begutachtende Aeusserung dem evang. Presbyterium zukommen zu lassen; sowie in Angelegenheit der Neueinteilung der Sanitätskreise in unserem Komitate in einer an das kön. ung. Innerministerium geleiteten Eingabe — leider ohne Erfolg — nachzuweisen versucht, dass ein Abgehen von der bestehenden, bewährten Einteilung den sanitären Interessen der Bevölkerung nicht entspricht.

Das wissenschaftliche Leben im Rahmen der Sektion entsprach im Umfange dem des vorangegangenen Jahres 1910.

Es trugen vor:

- Dr. Friedrich Süssmann: *Anomalien am weiblichen Genitale*;
 Dr. Max Schuller: *Dystrophia musculorum progressiva*;
 Dr. Max Schuller: *Morbus Addisonii*;
 Dr. Karl Ungar: *Tumoren des Magens* (mit mikroskopischen Demonstrationen).

Demonstrationen fanden statt und wurden vorgestellt durch:

- Dr. Ernst Kisch: *Extragenitale Sclerosen*;
Einige Fälle mit Ehrlich Hata behandelt;
 Dr. Emil Fischer: *Erythema induratum*;
Lupus Erythematodes;
Lupus papillaris hypertrophicus;
Erythema multiforme;
Myome der Haut (von diesem Falle wurde nach einigen Wochen eine die Diagnose bestätigende Mikrophotographie gezeigt);
 Dr. Max Schuller: *Amyotrophische Lateralsclerose*.

In der Hoffnung, dass die genannten Herren auch in Zukunft ebenso oft und gerne bemüht sein mögen, das wissenschaftliche Leben in der Sektion zu fördern, sei denselben auch an dieser Stelle für ihre Mühe der gebührende Dank ausgesprochen.

Als angenehme Neuerung empfand die Medizinische Sektion die in diesem Jahre erfolgte Neueinteilung im Erscheinen der Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereines, wodurch es besser als früher ermöglicht erscheint, dass auch die Medizinische Sektion in denselben ein Organ zur Förderung ihres wissenschaftlichen Lebens besitze.

Das Aerzteheim auf der »Hohen Rinne« erforderte auch in diesem Jahre zu wiederholten Malen die Aufmerksamkeit der Sektionsversammlungen durch die Vornahme mehrerer Verbesserungen und Neuinvestitionen. Andererseits war auch die Frequenz desselben eine gute und ergab die Schlussrechnung von 1911 einen Ertrag von 407 Kronen 99 Hellern. — Den kurärztlichen Dienst auf der »Hohen Rinne« versahen im abgelaufenen Jahre Regimentsarzt Dr. H. Schuller und Dr. Karl Ungar.

Kassabericht der Medizinischen Sektion pro 1911.

Einnahmen:

Kassarest 1910	4 K 96 h
Mitgliederbeiträge und Widmungen	258 » — »
Dotation vom Hauptverein	100 » — »
Ertrag des Aerzteheims	407 » 99 »
Zusammen	770 K 95 h

Ausgaben:

Für Zeitschriften	400 K 44 h
Rechnungen	41 » 23 »
Für das Aerzteheim	274 » 18 »
Zusammen	715 K 85 h

Verbleibt mit Ende 1911 55 K 10 h

Dr. Spech
Kassier.

Geprüft von

Dr. Kondr.

Dr. M. Schuller.

Bibliotheksbericht.

Im Lesezimmer lagen folgende Zeitschriften auf:

1. Deutsche Medizinische Wochenschrift;
2. Berliner klinische Wochenschrift;
3. Münchener medizinische Wochenschrift;
4. Wiener klinische Wochenschrift;
5. Aertzliche Reformzeitung;
6. Zentralblatt für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie;
7. Zentralblatt für Bakteriologie und Infektionskrankheiten;
8. Medizinische Klinik;
9. Zeitschrift für Tuberkulose;
10. Jahreskurse für ärztliche Fortbildung;
11. Országos orvos-szövetség;
12. Tuberkulozis.

Es muss dankend hervorgehoben werden, dass eine Anzahl von Kollegen, namentlich die DDr. Fuss, Reissenberger, Ungar und Ziegler die auf eigene Rechnung bezogenen Zeitschriften nicht nur zur allgemeinen Verfügung auflegten, sondern sie in den Besitz der Medizinischen Sektion übergehen liessen.

Leider ist der Besuch des Lesezimmers ein andauernd schwacher.
